

abo+ FRAUENFUSSBALL

Nach Panne des Gegners: Die SG Stans-Engelberg erreicht Achtelfinal des Schweizer Cups und trifft auf Basel

Weil der Gegner im Sechzehntelfinal einen Regelverstoss beging, wurde aus einer 2:5-Niederlage ein 3:0-Forfait-Sieg für die SG Stans-Engelberg. Nun kommt der FC Basel aus der Women's Super League ins Eichli.

Manuel Kaufmann

20.10.2021, 16.04 Uhr

Jetzt kommentieren

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Es war ein bitterer Abend für den Trainer des Erstligisten Etoile Carouge FC. Im Sechzehntelfinal des Schweizer Cups führten sie auswärts in Stans gegen die unterklassige SG Stans-Engelberg aus der 2. Liga kurz vor Schluss mit 4:2. Siegesicher nahm der Trainer nochmals einen Wechsel vor, brachte zwei Spielerinnen, die er nach der Halbzeit ausgewechselt hatte. In der 1. Liga wäre dies auch kein Problem. Doch was die Genfer nicht wussten: Im Schweizer Cup gelten die Regeln der obersten Spielklasse, der Axa Women's Super League. Und dort ist es den Teams nicht erlaubt, eine zuvor ausgewechselte Spielerin wieder einzuwechseln. Der Trainer der Frauenequipe aus Carouge war dabei nicht der einzige Unwissende: Der Schiedsrichter wusste anscheinend auch nichts von dieser Regel.



Die SG Stans-Engelberg beim Meisterschaftsspiel gegen den FC Adligenswil, das die Unterwaldnerinnen mit 5:0 gewinnen konnten.

Bild: Barbara Reber/PD (02. Oktober 2021)

«Wir kannten die Regel, da wir so selbst schon einmal aus dem Cup ausgeschieden sind», sagt die ehemalige Spielerin Hanna Furrer, die das Frauenteam im Vorstand des FC Stans vertritt. Nach dem Spiel, das mit 2:5 endete, beriet das Heimteam darüber, ob man beim Verband Rekurs einlegen will. Die Spielerinnen entschieden sich für den Rekurs. «Wir schrieben ein E-Mail und erhielten kurz darauf die Antwort, dass wir das Spiel mit 3:0 Forfait gewonnen haben», so Furrer. Zwei Tage später stand dann der nächste Gegner fest: Am 6. November um 18.30 Uhr empfängt die SG Stans-Engelberg im Achtelfinal den FC Basel aus der obersten Spielklasse im Eichli in Stans.

«Das Spiel kann man sich als Fussballfan nicht entgehen lassen»

Der Einzug in den Achtelfinal sei für das Frauenteam ein grosser Erfolg, sagt Ivan Christen, Präsident des FC Stans.

«Mit dem Spiel gegen den FC Basel aus der Women's Super League wird der grosse Aufwand belohnt, den die Frauen in den letzten Jahren betrieben haben.»

Es sei für alle Spielerinnen, die dabei sein können, ein Highlight, sich mit einem absoluten Topteam messen zu können. Auch wenn die Chancen auf einen Sieg überschaubar seien: «Die SG wird versuchen, dagegenzuhalten.»



Ivan Christen, Vereinspräsident FC Stans.

Bild: Robert Hess

Man hoffe natürlich auf zahlreiche Zuschauer. «Vor der Winterpause noch einmal so ein tolles Spiel geniessen zu dürfen – das kann man sich als Fussballfan nicht entgehen lassen», sagt der Präsident. Die überdachte Klublokal-Terrasse wird zertifikatsfrei für alle offen sein. Neben dem bewährten Angebot habe man zusätzlich ein paar weitere Ideen, wie man den Zuschauerinnen und Zuschauern etwas bieten könne. Dafür müsse aber das Wetter stimmen. Der Eintritt ist für alle Interessierte frei. «Die Zuschauer haben aber die Möglichkeit, einen Beitrag in ein «Kässeli» zu geben, das den Frauen und Juniorinnen zugutekommt», so Ivan Christen.



Die Spielerinnen aus Engelberg und Stans wollen auch beim Cup-Hit gegen den FC Basel versuchen, dagegenzuhalten.

Bild: Barbara Reber/PD (02. Oktober 2021)

Die Fusion der beiden Teams hat sich bewährt

Die aktuelle Saison ist erst die sechste für die SG Stans-Engelberg. Vor der Saison 2016/17 stellte sowohl der FC Stans als auch der Engelberger SC noch eine eigene Frauenmannschaft. «Der Zusammenschluss ist aus der Not entstanden, beide Teams beklagten einen Engpass in ihrem Kader», sagt Hanna Furrer, die ursprünglich dem FC Stans angehörte. Bei beiden Vereinen seien ein Teil der Spielerinnen angemeldet. «Die Spielerinnen bezahlen den Mitgliederbeitrag bei ihrem Stammverein, ansonsten spielt dieser aber keine Rolle», erklärt Furrer. Das Team gehe zusammen an die Generalversammlungen sowie Anlässe beider Vereine.

«Für die Spielerinnen des Engelberger SC war der Zusammenschluss ein Glücksfall», sagt Lorena Manser, die damals vom Engelberger SC zu der SG Stans-Engelberg kam. Lorena Manser ist aktive Spielerin der SG und ein Bindeglied zwischen dem Vorstand des ESC und der Frauenmannschaft. «Durch die Spielgemeinschaft hat der Engelberger SC weiterhin ein Frauenteam, was vielen sehr am Herzen lag.»